



**VEREIN  
PAZ MUNDO**

Interkulturelle Friedensbrücken  
und Sozialprojekte  
SCHWEIZ

## **VEREIN PAZ MUNDO SCHWEIZ**

Interkulturelle Friedensbrücken und Sozialprojekte

### *Jahresbericht der Präsidentin fürs Jahr 2015*

**Liebe Vorstandsmitglieder, liebe Mitglieder**

#### **1. Einleitung**

Wenn ich den Blick nach Guatemala richte - in das mir vertraute Hospital Paz Mundo mit seiner einzigartigen Umgebung von Bergen, Dörfern, Wälder usw. - getragen von den einzigartigen Vulkanen – eingebettet um den kostbaren Atitlansee, öffnet sich tief in meinem Herzen immer wieder eine einzigartige Schatztruhe. In der unter anderem all die verschiedenartigen Menschen und Religionen, die indigene Bevölkerung mit ihren ganz eigenen Dialekten etc. eingebettet sind. Ich kann stets nur staunen, was sich mir alles offenbart in einem gemeinsamen Gespräch.

## **2. Beurteilung unserer bisherigen Projekte**

### **Eine kurze Rückschau - um ein paar der wichtigsten Ereignisse zum Ausdruck zu bringen.**

In den Newslettern, sowie den Spendenaufrufen sind alle interessanten und wichtigen Informationen enthalten.

Wir drei Vorstandmitglieder; Maya, Gaby und Denise hatten im Dezember 2014 ein ganz spezielles Privileg, unsere Grüsse aus der Schweiz direkt vor Ort zu überbringen. Wir wurden in liebevoller Weise empfangen, mit Freude und Dankbarkeit reich beschenkt. Eindrücklich zu erfahren, wie das Hospital eine ganz spezielle Ausstrahlung aussendet und wie die dankbaren Menschen, Patienten und Hilfesuchenden an diesem Ort ein Nest der Wärme und Geborgenheit zu schätzen wissen. Auch ist die mit viel Liebe gepflegte Umgebung ein wunderbares Heilmittel der Natur.

### **Auf eindrückliche Art und Weise wurde uns tief bewusst, dass wir hier eine Aufgabe zu erfüllen haben.**

Das Hospital Mundo, das Zentrum und die Sozialprojekte wuchsen aus der Liebe zum Volk der Maya und aus der gemeinsamen Grundverantwortung der Vereine (Österreich, Schweiz) und der Stiftung (Guatemala) für den Frieden.

Wie letztes Jahr wurden auch dieses Jahr, Anfang Mai hunderte Patienten aus dem Umkreis des Hospitals von einem amerikanischen Ärzte- und Pflegepersonalteam betreut.

Dr. Griner wird sich ganz speziell den Kleinkindern mit Hasenscharten oder anderen Geburtsfehler widmen und kostenlose Operationen durchführen. Dr. Lee wird Menschen, die an Geschwüren und Tumoren leiden, als Chirurg helfen. Bereits jetzt melden sich Krebs-Patienten aus der Region des Hospitals, um vom Onkologen und Internisten Dr. Nair behandelt zu werden. Immer häufiger diagnostiziert unser Ärzteteam des Hospitals bei der armen Maya-Bevölkerung schwere, lebensbedrohende Krankheiten. Besonders schwere Auswirkungen hat die Krebskrankheit auf Mütter mit Grossfamilie. Der Kampf um Heilung ist finanziell für die meisten Menschen nicht leistbar. So müssen viele Kranke, um ihr Leben zu retten, oft ihre Lebensgrundlagen, wie eigene Gründe oder in manchen Fällen sogar das eigene Heim verkaufen, um medizinisch behandelt werden zu können. Dennoch sterben die meisten Krebspatienten und hinterlassen den Hinterbliebenen das schwere Erbe eines kaum vorstellbaren Überlebenskampfes.

Die Kinder müssen oft auf Verwandte aufgeteilt werden. Erst kürzlich wurden wir wieder auf eine Familie aufmerksam, in der Jugendliche für den Unterhalt und die Versorgung der Familie selbst aufkommen müssen. Das allernotwendigste wird ihnen von den Nachbarn gegeben.

Zahlreiche Jugendliche aus ärmsten Familienkreisen erhalten seitens unseres Sozialfonds die Möglichkeit einer besseren Schulausbildung. Die Stipendiate unserer Stiftung werden in ihrer Freizeit auch eingesetzt, diese besonders bedürftigen Familien im Umkreis des Hospitals zu erfassen und auch mit den nötigsten Lebensmitteln aus unseren Hilfsprogrammen zu betreuen. So können wir auch die Lebensumstände vieler junger Menschen verbessern und den Familien eine hoffnungsreichere Zukunft ermöglichen.

In wenigen Wochen bekommen wir aus den USA einen Container mit Hilfsgütern, Geräten und Operationsinstrumenten. Unter anderem wurde uns eine kleine Zahnarztpraxis gespendet. Leider müssen wir vieles in einem Lagerraum unterstellen, weil wir nicht die erforderlichen finanziellen Mittel für einen notwendigen Ausbau unseres Hospitals haben und somit nicht gezielt helfen können.

Gemeinsam mit dem Hospitalteam aus den USA haben wir uns in den Vereinen und der Stiftung zur Aufgabe gesetzt, bis zum Ende des Jahres 2015 mit der **Erweiterung des Hospitals** zu beginnen. In der ersten Baustufe sollte ein Gebäude errichtet werden, in dem das Blutlabor, aber auch Ultraschalluntersuchungen und eine kleine Zahnarztpraxis eingerichtet werden. Die dafür nötigen Geräte werden uns vom Team der Ärzte aus den USA gespendet. Wir sind allerdings zuständig für den Bau des Untersuchungsgebäudes.

**Wir rechnen mit Baukosten von ca. Fr. 60.000.- bis Fr. 80'000.-**



### **3. Mitgliederversammlung 2015 für das Jahr 2014**

Gemäss Statuten Art. 4 findet die MV alle 2 Jahre statt. (Wird ab 2016 geändert auf jährlich).

### **4. Jahresabschluss 2015**

#### **Betriebsrechnung**

Lassen wir hier wieder die Zahlen sprechen der Jahresrechnung. Viele Sachspenden wurden geleistet, was auch die niederen Spesen ausdrücken. Auch die gesamte Arbeitszeit ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

Die Mitgliederbeiträge betragen Fr. 2'220.-, leicht niedriger als 2014. Die Spenden fürs Hospital Mundo ergaben den Betrag von Fr. 31'284.05. Für den Sozialfonds zugunsten von Kindern sind Fr. 3'400.- eingegangen. Übrige Sachspenden (Newslette) Fr. 1'350.- Der Erlös von Veranstaltungen hat Fr. 1'000.- ergeben. Aus dem Verkauf von Kalender und CDs sind Fr. 2'285.40 abzüglich Herstellungskosten Fr. 1'341.- eingegangen. Der Zinsertrag hat Fr. 1.30 ergeben.

Der Verwaltungskostenanteil beträgt Fr. 129.70 (kleiner Betrag) Für Werbepostersachen/Werbematerial entstanden Kosten von Fr. 2'917.15. Kostenanteil Internet beträgt Fr. 936.-. Für die ZEWO-Anerkennung sind Kosten für Beratung, Gesuch usw. von Fr. 1'500.- entstanden. Bank- und Postcheckspesen beliefen sich auf Fr. 120.30. Übriger Aufwand ein kleiner Betrag von Fr. 77.-.

Der Spendentransfer nach Guatemala hat Fr. 27'112.30 ergeben. Das Organisationskapital hat mit dem Jahresverlust um Fr. 1'164.45 abgenommen.

#### **Fondsrechnung**

Zulasten des Fonds Spenden wurden Fr. 27'112.30 ins Hospital PAZ MUNDO überwiesen. Neu in den Fonds wurden Fr. 35'684.05 zugewiesen. Das Fondskapital Spenden wurde gesamthaft um Fr. 8'571.75 vermehrt

In den Fonds Administration wurden Fr. 2'220.- Mitgliederbeiträge zugewiesen. Zulasten des Fonds wurden Fr. 1'164.45 = Jahresverlust Organisation gebucht.

## **Gesamtergebnis**

Unter Berücksichtigung der Fondsrechnung schliesst unser Vereinsjahr mit einem Verlust von Fr. 1'164.45 ab.

## **BILANZ**

Unsere Aktiven bestehen aus flüssigen Mitteln von Fr. 39'363.96.

Das Fondskapital beträgt Fr. 30'479.30. Die transitorischen Passiven belaufen sich auf Fr. 2'835.-. Der Fonds Administration beläuft sich auf Fr. 2'488.28. Das Organisationskapital ist ausgewiesen mit Fr. 3'561.38.

## **5. Projekte 2015/2016**

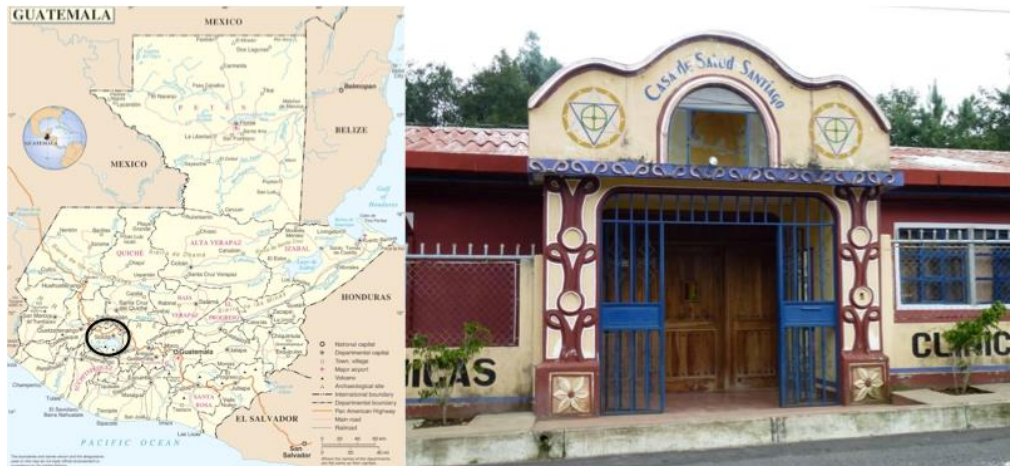
### **INVESTITIONEN UND SONDERPROJEKTE 2016**

**Fr. 60'000.** - für die zusätzlichen Kosten der "Aktionen LOVE IN ACTION 2016"

**Fr. 250'000.** für die Jahre 2016-17 (siehe auch Kurzinformation Spendenbedarf 2016)

- Verbesserung OP Raum 1 und 2
- Dachreparatur Hospital 2. Teil
- Strahlensicherer Raum für Untersuchungsgeräte
- Eingangsbereich und Besucher-Parkplatz (von der Gemeinde gefordert)
- ein weiterer Arzt
- zusätzliche Angestellte in Therapie für Behinderte
- Einrichtung einer Zahnpraxis (Geräte werden aus den USA zur Verfügung gestellt, Zoll und Transportkosten tragen wir)

**Weiter haben wir in Zusammenarbeit mit der Stiftung PAZ MUNDO eine Kurzinformation gestartet; (siehe unten und im Anhang das Dokument)**



## **KURZINFORMATION – SPENDENBEDARF 2016**

### **STIFTUNG „INTERKULTURELLE FRIEDENSARBEIT“ PAZ MUNDO GUATEMALA**

#### **Für den Erhalt und Ausbau des „HOSPITALS PAZ MUNDO“ und angeschlossener Sozialprojekte**

Im Jahre 2004 wurde die Stiftung „FUNDACION PARA PROYECTOS INTERCULTURALES“ in Guatemala gegründet, um das Krankenhaus HOSPITAL PAZ MUNDO in der Region Sololá im Hochland Guatemalas zu erbauen und Hilfsprogramme für die arme Mayabevölkerung einzurichten.

In der Schweiz und Österreich wurde durch die Gründung zweier Vereine die Sammlung der Spendengelder von Menschen und Organisationen ermöglicht. Die beiden Vereine unterstützen die Betreuung des Hospitals und entscheiden über gezielte Hilfsprogramme, (Hungersnöte, Katastrophenhilfe etc.) die aus einem Sozialfonds finanziert werden.

### **Organisation in Guatemala**

Die guatemalteckische Stiftung steht unter der Präsidentschaft von Norbert Muigg, der mehrmals jährlich vor Ort ist und aktiv Einfluss nimmt. Sein Sohn Daniel Muigg, Unternehmensberater in Barcelona, Spanien betreut mit seiner Frau, Dr. Estela Llado die strategische und medizinisch/ärztlichen Geschicke des Hospitals in Absprache mit den Menschen die vor Ort arbeiten.

Die Leitung des Krankenhauses obliegt einer lokalen Ärztin, **Dr. Karla Mogollón**, welche über die letzten zehn Jahre mit viel Kompetenz und Hingabe ein lokales Team verlässlicher Mitarbeiter aufgebaut hat. Ihre Analyse und ihr Verständnis der lokalen Bedürfnisse ist die Grundlage für die strategische Ausrichtung unserer Projekte.

Die ärztliche Leiterin ist gegenüber dem Stiftungsrat Guatemalas und den europäischen Vereinen zur Rechenschaft über die Geschehnisse im Hospital und über die Abwicklung der Finanzen verpflichtet, und hält mehrmals monatlich mit Herrn Daniel Muigg und Dr. Lladó Rücksprache.

Als zweite Stütze wurden umfassende Sozialprojekte unter der Leitung von Lic. Carmen Vicente aufgebaut. Ihre Aufgabe besteht darin, besonders bedürftige Menschen der Region, behinderte Menschen, Waisenkinder, schwer kranke Patienten, Familien in Schicksalsschlägen zu identifizieren und in das Sozialprogramm aufzunehmen. Des Weiteren koordiniert sie die Soforthilfe in Katastrophensituationen, wie Erdbeben oder Hungersnöten. In Zusammenarbeit mit dem Management des Hospitals, in Zusammenwirken mit den Vereinen in Österreich und der Schweiz, werden über einen Sozialfond Möglichkeiten gefunden, den besonders bedürftigen Menschen dadurch Hilfe zukommen zu lassen.

Das HOSPITAL PAZ MUNDO dient derzeit in erster Linie einer qualifizierten ärztlichen Versorgung derer, die das Hospital aufsuchen. Das Hospital wird mit seinen vielfältigen Sozialprogrammen von der einfachen Landbevölkerung der Maya, die medizinisch unterbetreut ist, mit großer Dankbarkeit angenommen. Insgesamt besteht das Team aus 4 Ärzten, 6 Krankenschwestern und (Rest im Dokument siehe Anhang).

**ZEWO-GÜTESIEGEL:** Im Oktober 2015 haben wir ein Gesuch um das Recht zur Benützung des ZEWO-Gütesiegels gestellt. Somit stehen wir nun im Prozess der Zertifizierung, wo wir noch diverse Anforderungen, Umstellung etc. bearbeiten müssen.

Wir alle vom Vorstand und der Gesamtorganisation usw. hoffen, dass wir die Anforderungen zur **ZEWO**-Anerkennung erfüllen können.

## **6. Ausblick**

Guatemala ist derzeit politisch und wirtschaftlich in einer sehr schwierigen Lage, und es kommen immer mehr Menschen zu uns, weil sie nirgend anders Hilfe finden.

## **DIE POLITISCHE UND SOZIALE LAGE IN GUATEMALA:**

Es sind in diesem Lande gerade intensive politische Umschichtungen im Gange. Nach einer Phase, in der hundert tausende Menschen friedlich für Gerechtigkeit auf die Strassen gingen, wurden nun endlich Neuwahlen abgehalten. Der korrupte Präsident und Vizepräsident, die offensichtlich beide Unsummen an öffentlichen Geldern missbrauchten, wurden abgesetzt. Die Menschen hoffen nun auf mehr Unterstützung für die Schulen und Hospitäler, die in der letzten Regierungsperiode nahezu ausgehungert wurden. In diesen Einrichtungen funktioniert praktisch kaum mehr etwas. Das wird sich in naher Zukunft auch nicht so schnell ändern.

## **UNSER HOSPITAL UND DIE SOZIALPROGRAMME:**

Auch unser HOSPITAL PAZ MUNDO, das 2015 offiziell zu einem Sanatorium aufgewertet wurde, steht in Schwierigkeiten, weil immer mehr Hilfe suchende Menschen sich ohne Mittel an unsere Sozialprojekte wenden. Das trockene Jahr 2015, wo viele Menschen Mais zu bereits doppelten Preisen dazu kaufen müssen, schafft für Familien des Mayavolkes Guatemalas eine Situation der Bedrängnis und des Hungers – bis hin zu einer sich bereits anbahnenden Hungersnot.

Zugleich ist in Europa selbst viel Bedürftigkeit durch die Flüchtlingsbewegungen gegeben und freilich spüren wir dies auch als Auswirkungen auf die finanziellen Mitteln und Spenden, die uns zufließen.

Wir hoffen sehr, dass bei all den wunderbaren Geschehnissen in unseren Sozialprogrammen im Jahre 2015, wir durch Eure Hilfe dennoch unsere Projekte auch 2016 weiter führen können.

## **HERZBERÜHREND:**

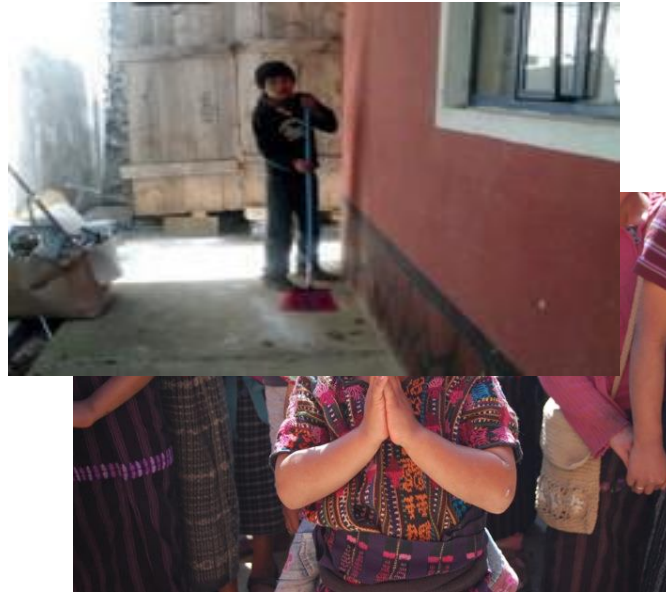
*„Es sind meist Einzelfälle, die uns mit ihrem Schicksal berühren... und es werden immer mehr. Wie sehr hoffen wir, diesem jungen Mann, wie vielen anderen Mayamenschen, ein würdigeres Leben durch unsere Programme zu ermöglichen. Von Woche zu Woche kommen Menschen, um uns ihr Schicksal zu erzählen. Meist ausgelöst durch Krankheit, Tod, Unfälle etc. brechen bestehende Lebensformen in sich zusammen. Es geschieht bei vielen Menschen, die in Armut leben, das, wovor kein Mensch sicher sein kann.“ Das SOZIALTEAM „PAZ MUNDO“ sucht hier wie in Guatemala Wege, seelische, körperliche und gesellschaftliche Fehlformen durch gemeinsames Bemühen zu verändern.“*

Erst kürzlich waren wir gefordert, einen Jugendlichen, der kein Elternhaus mehr hat, weil seine Eltern durch Krebs verstorben sind, von der Strasse in geordnete Verhältnisse zu bringen. Er lebte in einem Plastiksack, in einem Unterschlupf und musste sich täglich selbst versorgen. Von den Geschwistern und Angehörigen wurde er verstossen, weil er ein so genanntes lediges Kind ist. Die Öffentlichkeit sah ihn bereits als Kriminellen, sodass er keinen Platz mehr in den umliegenden Gemeinden und wohl auch auf dieser Welt hatte. Weinend stellte er vor wenigen



Wochen unserem Team die Frage: "Warum mag mich kein Mensch und warum mag mich Gott nicht?"

Wir entschlossen uns, dem 12 jährigen Waisenbuben, aufgrund einer monatlichen Spendenzusage aus der Schweiz, einen Unterschlupf im Zentrum zu geben. Ihn geringfügig zu beschäftigen, ihm aufgrund der schweren, seelischen Wunden psychologische Hilfe angedeihen zu lassen und letztlich ihn nach und wieder in Schule, Gesellschaft und auch in unser Arbeitsteam zu integrieren. Eine monatliche Spende aus der Schweiz ermöglicht dieses „Nest“.



## **7. Dank**

Ein schöner und freudiger Moment unsere Dankbarkeit auszudrücken an alle Mitglieder des Vereins, an alle Spenderinnen und Spender und auch Respekt für die Treue. Zum Ausdruck bringen möchte ich auch, dass teils sehr grosse Beträge gespendet wurden. Wertschätzung auch an alle die mitgeholfen haben, den Verein weiterzutragen.

Vielen Dank den Institutionen, die uns 2015 unterstützt haben

- Charles und Trudy Dreyfuss-Stiftung, Basel/Schweibenalp
- Anwaltsbüro Dr. G Hannes Winzeler, 8706 Feldmeilen
- Atelier 22, Manuela Fischer, Winterthur

Bedanken möchten wir uns auch bei der Revisionsstelle für die professionelle Revision der Buchhaltung der Firma KID Treuhand GmbH Wegenstrasse 5, 9436 Balgach, und Revisor Jürg Baumann, Au, sowie bei Paul Müller, Revisor seit vielen Jahren.

Danke herzlich auch Frau Ursula Düggelin für die Betreuung der Webseite und Frau Manuela Fischer für die Gestaltung des Newsletters im Jahr 2015 (ab 2016 wird eine neue Form der Gestaltung und ein professioneller Versand der

NEWSLETTER wie auch Informationen eingeführt). Herzlichen Dank auch an Matthias Koller für die unentgeltliche Mitarbeit der Vereins-Homepage.

Herzlichen Dank und Respekt dem kollegialen Vorstand für die in der Stille geleisteten Aufgaben und das Engagement. All diese Arbeit und Einsätze wurden in diesem Jahr wieder unentgeltlich erbracht!

Ein spezieller Dank geht auch nach Österreich an **Maria Mayr**, Präsidentin VEREIN PAZ MUNDO Österreich.

An dieser Stelle möchte ich mich auch für die gute Zusammenarbeit mit **DANIEL MUIGG**, Consulting -Manager und **NORBERT MUIGG**, Präsident des Stiftungsrates ganz herzlich bedanken - und für all die unermüdlichen Umsetzungen Eurer Visionen.

Viel Dankbarkeit und Freude fließt uns aus Guatemala immer wieder aus dem ganzen Team des Hospitals zu und von den Menschen, denen wir durch die Sozialprojekte Hilfe geben konnten.

Halten wir einen kurzen Moment inne und widmen uns in der Stille aller Menschen, denen es nicht so gut geht.

Wir alle dürfen lernen, das Leiden dunkler und trostloser Zeiten in eine würdige Gegenwart zu integrieren. Alte Lebensformen ziehen lassen um neue Formen gastlicher Aufnahme zu gewähren.

*Denise Rauber, Präsidentin*

Wolfwil, Juni 2016

A handwritten signature in blue ink that reads "Denise Rauber". The signature is written in a cursive style with a horizontal line at the end.

